Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1832

167 (16.6.1832)

Visual Library

Literarische Anzeigen.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:
Rein homöopathisches Kochbuch, oder Anweisung zur Bereitung von 120 schmackhaften Suppen, Brühen und Gemüsen, 183 Fleisch-, Fisch-, Mehl- und Eierspeisen, 81 Crêmes, Gelées und Backwerken; für Kranke, die sich homöopatisch heilen lassen. Aus dem vollständigen Handbuche: Was kochen wir? gezogen und sorgfältig geprüft. Mit einer Vorrede von Dr. C. F. Schwarze, K. S. Hofrathe und praktischem Arzte zu Dresden. Leipzig und Dresden in der Arnold'schen Buchhandlung. — Cart. Preis 2 fl. 6 kr.

Bedeutend herabgesetzter Preis
von

Brenner, Dr. Fr. katholische Dogmatik, 3 Bände. gr. med. 8. 103 Bogen. Früherer Preis 13 fl. 30 kr. jetzt 6 fl.

Um das immer weitere Verbreiten des schändlichen Nachdruckes zu verhindern, habe ich mich zu dem Opfer entschlossen, diese bedeutende Preiserniedrigung eintreten zu lassen.

Der nun so außerordentlich niedrige Preis, ganz dem des Nachdruckers gleich, wird nicht allein jeden rechtlich Denkenden abhalten, das Produkt der Unrechtlichkeit sich anzuschaffen; sondern auch manchen, dem der frühere Preis zu hoch war, veranlassen, sich dieses treffliche Werk zu kaufen.

Ich habe alle soliden Buchhandlungen in den Stand gesetzt, für bemerkten Preis die Liebhaber zu versehen, und bemerke nur, daß ich Privatsammlern, welche sich direkt an mich wenden, bei Abnahme von 10 Exemplaren und baarer Einsendung des Betrags bei Bestellung 1 Exemplar gratis gebe.

Frankfurt a. M., den 1. April 1832.
Wil. Lud. Weschè.

In den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben.

So eben ist erschienen, und bei Tobias Löffler in Mannheim, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Neue Novellen. Bilder aus der wirklichen Welt, von Dr. Fr. Pauer. 8. broch. 2 fl. 24 kr.
Angenehmer Styl, treffliche Zeichnung der Charaktere, die Kunst, das Interesse des Lesers aufs Höchste zu steigern und die fein gesponnenen Räthsel klar und unterhaltend zu lösen, dieß alles giebt diesen Novellen vor vielen eine ausgezeichnete Stellung. Wir freuen uns den Freunden schöngeistiger Literatur, eine neue Gabe bieten zu können, welche gewiß Jedem willkommen seyn wird und mit Recht eine freundliche Aufnahme verdient.

Wilibald und Hugo von Stadek genannt die Stürmer. Eine Ritter- und Geistergeschichte aus dem 13ten Jahrh. 3te verb. Auflage. Mit Kpfr. 8. broch. 2 fl. 15 kr.

Bei Friedrich König in Hanau ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen zu haben:
Die merkwürdige Weltenzahl Sieben im alten, und die heilige Zahl Drei im neuen Testament. Chronologisch historisch und kirchlich aufgeschlossen, und deren Geheimnisse enthält, von Christinus Schlicht. 1832. Preis 24 kr.

Ankündigung.

Eine Sammlung von Gebeten und Anreden bei dem öffentlichen Gottesdienste und anderen feierlichen Religionshandlungen, welche nicht nur das Beste enthält, was sich in früheren Sammlungen dieser Art findet, sondern auch das Vorzüglichste in sich faßt, was in den letzten Decennien das Gebiet der Liturgik bereicherte, und daher dem Geistlichen eine gewünschte reichere Auswahl gestattet, hat sich, besonders bei dem großen Interesse, welches die Liturgik in der letzten Zeit gewonnen, gewiß einer freundlichen Aufnahme zu erfreuen.

In wenigen Tagen verläßt eine solche in meinem Verlage unter dem Titel die Presse:

Vollständige Sammlung
von Anreden und Gebeten
für die
deutsche protestantische Kirche,
zugleich bestimmt
der nächsten badischen General-Synode zur geeigneten Berücksichtigung bei ihren Anordnungen hinsichtlich einer Landesagende vorgelegt zu werden.
Bearbeitet
von Friedrich Gebhard
Evangelisch-protestantischer Pfarrer zu Mittelschefflenz.

Der innere Gehalt dieser Sammlung wird wohl keinem Zweifel unterliegen, wenn man als Verfasser der allermeisten aufgenommenen Gebete die homiletisch-liturgisch großen Meister findet: Ammon, Ackermann, Bergmann, Blühdorn, Conard, Dräseke, Dapp, Eylert, Hufnagel, Hildebrand, Hanstein, Löffler, Mehlis, Marezoll, Rosenmüller, Röhr, Ribbeck, Reinhard, Schleiermacher, Schmidt, Teller, Veillodter, Walz, Winkler, Zollikofer u. a. m.

Dieses Werk circa 36 — 37 Bogen stark, groß 8. schön gedruckt kostet im Subscriptionspreis nur 2 fl. 42 kr. Der Ladenpreis, welcher ⅓ höher ist, wird gleich nach dem Erscheinen eintreten, daher man um baldige Aufgabe der Bestellungen bittet.

Bei Bestellung von 10 Exemplaren wird das 11te gratis gegeben.

Karlsruhe und Baden, im Juni 1832.

D. R. Marx'sche Buchhandlung.

Die deutsche allgemeine Zeitung

tritt mit dem 1. Julius ihren zweiten Jahreslauf an.

Schnelle, umfassende und treue Mittheilung aller wichtigen Neuigkeiten, sowohl in Originalberichten, einer ausgedehnten Korrespondenz mit unterrichteten Männern auf den politisch bedeutendern Plätzen entnommen, als in Auszügen aus andern Blättern, mit sorgfältiger Kritik gewählt, so wie räsonnirende Artikel über die Zeitgeschichte, waren bisher und werden auch künftig die Aufgaben seyn, welche die D. a. Z. zu lösen strebt. Der bedeutende Raum des Blattes erlaubt zugleich, für die Geschichte wichtige Aktenstücke, selbst von größerem Umfange, unabgekürzt zu geben, wodurch die D. a. Z. auch als historische Quelle sich dauernden Werth zu sichern hofft. — Durch kurze Andeutung des Möglichen und Wahrscheinlichen in dem Gewirre der Tagesneuigkeiten, so wie durch übersichtliche Beziehung der leitenden Fäden der Begebenheiten wird die Redaktion den Lesern zu erleichtern suchen, dem Gang des Ganzen wie des Einzelnen jederzeit mit sicherem Blicke zu folgen. Da durch die Umstände, daß in Europa 20,000 Millionen Gulden in Staatspapieren angelegt sind, und daß diese in manchen Hauptstädten den größten Theil des Besitzthums bilden, der Werth der Staatspapiere vom bedeutendsten Einflusse geworden, so sollen die Leser von Zeit zu Zeit mit dem Gange der wichtigsten europäischen Börsen bekannt gemacht werden, und einen fortlaufenden Kommentar dazu werden finanzielle Berichte aus Frankfurt bilden, deren praktische Richtung durch eine gründliche Kenntniß der Theorie unterstützt wird. Unter der Rubrik „Vermischte Nachrichten" erhält der Leser als eine Art fortlaufender Chronik, ausser einer sorgfältigen Auswahl der interessanteren deutschen Zeitungsartikel, alle die kleinen Notizen, welche zur Erläuterung der Tagsgeschichte dienen, und in mancherlei kleinern Aufsätzen werden auch solche Gegenstände besprochen, die nicht unmittelbar zu den politischen Tagesereignissen gehören. — Die Artikel über Deutschland werden der Entwicklung des konstitutionellen Lebens in unserem Vaterlande immer besondere Beachtung widmen. Diesem Zwecke gemäß sollen namentlich die Verhandlungen der bevorstehenden würtemb. Ständeversammlung sehr ausführlich und rasch mitgetheilt, und wichtigere Gegenstände auch schon vor deren Diskussion in den würtemb. Kammern zur öffentlichen Besprechung gebracht werden. — Anständige Haltung und Sprache wird sich die D. a. Z. jederzeit zum Gesetz machen. — Auf das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember werden von allen in- und ausländischen Postämtern Bestellungen angenommen. Der Preis des Halbjahrs ist in Stuttgart 6 Gulden, und da das Stuttgarter K. Oberpostamt von diesem Preise noch einen angemessenen Rabbat genießt, so kann dieser Preis auch in entfernteren Gegenden nicht sehr bedeutend erhöht werden. Täglich erscheint eine Numer von einem ganzen Bogen in großem Quartformat, und sobald der vorhandene Stoff noch mehr Raum fordert, so werden Beilagen zugegeben, was namentlich während der Dauer der würtemb. Ständeversammlung häufig der Fall seyn wird. — Die Einrückgebühr für amtliche und Privatbekanntmachungen aller Art beträgt nur 3 Kreuzer für die Zeile Petitschrift. — Die Redaktion und die Verlagshandlung werden auch ferner mit Anstrengung streben, in der D. a. Z. eine Zeitschrift zu liefern,

welche diejenigen, denen Muße oder Gelegenheit fehlt, mehrere politische Blätter zu lesen, über alles im Gebiete der Politik Interessante schnell und vollständig unterrichtet,

und bitten um fortgesetzte kräftige Unterstützung durch zahlreiche Abonnements. Neu eintretende Leser werden ersucht, recht bald bei dem ihnen zunächst gelegenen Postamte (nicht bei der Redaktion unmittelbar) zu bestellen, damit die Stärke der Auflage bestimmt werden kann.

Heidelberg. [Präklusivbescheid.] Die Gant des Schmiedmeisters Heinrich Mayer dahier betreffend, werden die auf die erlassene Ediktalladung sowohl, als auch die auf besondere Vorladung vom 17. April l. J. Nr. 4930. in den Schuldenliquidationen nicht erschienene Gläubiger mit ihren Forderungen von der Gantmasse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 2. Juni 1832.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

vdt. Gruber.

Baden. [Schuldenliquidation.] Gegen den Bürger und Taglöhner Michael Ratzer von Balg, dessen Vermögen bei der auf den Tod seiner Frau vorgenommenen Inventur für überschuldet befunden wurde, ist Gant erkannt, und zum Passivliquidations- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 18. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, weßhalb dessen sämmtliche Gläubiger aufgefordert werden, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich in der angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse anzumelden und richtig zu stellen, auch ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend zu machen gedenken, zu bezeichnen und zu begründen.

Hiebei wird noch weiter bekannt gemacht, daß in der Tagfahrt und zwar gleich nach abgehaltener Schuldenliquidation ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und die nichterscheinenden Gläubiger als der Mehrheit der erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Baden, den 24. Mai 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mahler.

vdt. Wagner, Akt.

Rastatt. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des ehevorigen Stadtbürgermeisters Peter Warth von Kuppenheim, wurde unterm 16. April l. J. Nro. 6012. Gant er-

kannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren über sämmtliche Schulden des Kridars Tagfahrt auf

Montag, den 16. Juli d. J.

früh 8 Uhr vor diesseitiger Stelle anberaumt.

Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche an gedachter Tagfahrt persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, dabei zugleich die ihnen etwa zustehenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, auch gleichzeitig durch Vorlegung der Urkunden oder Bezeichnung der andern Beweißmittel, den Beweiß ihrer Forderung anzutreten, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sie sonst von der vorhandenen Masse und resp. mit der versäumten Handlung ausgeschlossen würden.

Zugleich wird eröffnet, daß an dieser Tagfahrt die Wahl des Massepflegers und des Gläubigerausschusses geschieht, daß ein Borg- und Nachlaßvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses angenommen werde, sie treten der Mehrheit der Erschienenen bei.

Rastatt, den 31. Mai 1832.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

vdt. Piuma.

Bräunlingen. [Schuldenliquidation.] Gegen den Bürger und ehemaligen Sternenwirth Johann Maier von Unterbränd, haben wir unterm heutigen, auf dessen Zahlungsunfähigkeitserklärung Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 5. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Kanzlei anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an den Gantirer zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche an obigem Tage persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden um so gewisser anzumelden, als sie sonst den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben.

Zugleich wird an dem gedachten Tage über die Aufstellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, sowie über Abschließung eines Borg- und Nachlaßvergleichs verhandelt werden, wobei bemerkt wird, daß die ausbleibenden Gläubiger der Mehrheit der Erschienenen werden zugezählt werden.

Bräunlingen, den 7. Juli 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

vdt. Schäfer.

Lörrach. [Schuldenliquidation.] Der Gerichtsmann Johann Jakob Ziegler und seine Ehefrau Verona geborne Popp von Hauingen, wollen mit ihren unmündigen Kindern nach Nordamerika auswandern; der ledige 20 Jahr alte Schneider Friedrich Kaufmann von da, wird hierzu ebenfalls die Erlaubniß erhalten, daher alle diejenigen, welche an die Zieglerschen Eheleute und an den unter Pflegschaft des Fried. Räuber stehenden Friedrich Kaufmann irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert werden, solche

Freitags, den 22. d. M.

Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei anzumelden, richtig zu stellen, und der baaren Befriedigung gewärtig zu seyn, widrigenfalls denselben ihr Vermögen verabfolgt werden wird, und man den später sich meldenden Gläubiger zur Zahlung nicht mehr behülflich seyn kann.

Lörrach, den 7. Juni 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

vdt. Hoffmann.

Neckarbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Gegen den Handelsjuden Nathan Grumbein von Wollenberg, hat man den formellen Gant erkannt. Zur Schuldensammlung ist Tagfahrt auf

Mittwoch, den 11. Juli d. J.

festgesetzt, es werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, um so gewisser an diesem Tag dahier vor Amt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, als sie sonst von der Masse ausgeschlossen und diese unter die liquidirt habenden Gläubiger vertheilt werden soll.

Neckarbischofsheim, den 18. Mai 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

B. V. d. A.

Wagner.

Oberkirch. [Aufforderung.] Der von Mosbach gebürtige und großjährige Peter Doll ist den 26. Juni v. J. im Bürgerspital zu Straßburg als Krankenwärter aus dem ledigen Stande, und ohne Hinterlassung einer testamentarischen Anordnung gestorben.

Diejenigen, welchen diesseits zur Zahlung verholfen werden solle, haben ihre Forderungen unter gehöriger Dokumentirung

Dienstag, den 26. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr der Theilungskommission zu Renchen anzugeben.

Unter Einem werden auch die Erben des Verlebten aufgefordert, ihre Ansprüche an das in ungefähr 150 fl. bestehende Vermögen unter gesetzlich genügender Begründung der Verwandschaftsverhältnisse an obiger Schuldensammlungstagfahrt geltend zu machen.

Oberkirch, den 23. Mai 1832.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Frey.

vdt. Kromer.

Gerlachsheim. [Ediktalladung.] Anton Knörzer von Lauda, gieng bereits im Jahr 1806 als Schustergeselle in die Fremde, ohne daß seine nächsten Anverwandten bis jetzt Kunde von seinem Aufenthalte erhielten.

Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden nun aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zur Empfangnahme seines sich auf 576 fl. 39 1/2 kr. belaufenden Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist, Anton Knörzer für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Gerlachsheim, den 23. Mai 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

Liebling.

Tauberbischofsheim. [Ediktalladung.] Lorenz Mezger von Königheim, hat sich schon vor 27 Jahren aus seiner Heimath entfernt, ohne bisher von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben.

Auf Verlangen seiner Anverwandten wird er dahier aufgefordert, sich

binnen 12 Monaten

zum Empfange seines in 161 fl. 53 kr. bestehenden bisher pflegschaftlich verwalteten Vermögens zu melden, anderen Falls er für verschollen erklärt, und dasselbe seinen sich darum meldenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Tauberbischoffsheim den 20. Mai 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Konstanz. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der unterm 9. April 1831 öffentlich aufgeforderte, abwesende Schustergesell Karl Egger von hier, zur Empfangnahme seines bepflegten Vermögens weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten meldete, dieß auch seine allenfallsigen Leibeserben nicht gethan haben, wird er auf Ansuchen seiner nächsten Verwandten,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

indem seit der Verkündung der Ladung die Nothfrist abgelaufen ist, anmit für verschollen erklärt, und seine Verwandten für den Fall einer genügenden Kaution, in den fürsorglichen Besitz des vorhandenen Vermögens per 104 fl. 19 kr. eingesetzt.

Konstanz, den 24. Mai 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Ittner.

Lörrach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Joh. Jakob Kübler von Römmingen, gegen welchen am 2. Juni v. J. auf Kundschaftserhebung erkannt worden ist, sich zum Behuf des Empfangs seines Vermögens in Jahresfrist nicht gemeldet hat, so wird derselbe als an unbekannten Orten abwesend anerkannt, und für verschollen erklärt. V. R. W.

Lörrach den 5. Juni 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Lörrach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Maria Verona Schöpflin von Hauingen, gegen welche am 15. Merz v. J. auf Kundschaftserhebung erkannt worden ist, sich zum Behuf des Empfangs ihres Vermögens in Jahresfrist nicht gemeldet hat, so wird dieselbe nunmehr als an unbekannten Orten abwesend anerkannt, und für verschollen erklärt. V. R. W.

Lörrach, den 5. Juni 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem der unterm 11. Merz v. J. vorgeladene Augustin Lang von Oppenau, sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Kaution verabfolgt.

Oberkirch, den 19. Mai 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fauler.

vdt. Utiliéu.

Pforzheim. [Tannen- und Forlen-Sägklötzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Reviers Büchenbronn, werden

Montag, den 18. d. M.

167 Stück Forlenklötze,
219 " Tannenklötze

in 7 Loosabtheilungen versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr zu Büchenbronn.

Pforzheim, den 9. Juni 1832.

Großherzogliches Forstamt.

v. Gemmingen.

Pforzheim. [Eichen-, Klotz- und Brandholzversteigerung.] Im Pfaffenrother Gemeindswalde werden

Dienstag, den 19. d. M.

93 Stück Eichenklötze zu Holländer- und Nutzholz tauglich versteigert. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr zu Pfaffenroth.

Aus den Ittersbacher Gemeindswaldungen werden versteigert;

Mittwoch, den 20. d. M.

45 Stück eichene Klötze zu Holländer- und Nutzholz tauglich,
220 Stück eichen Bauholz und Wagnerstangen.

Donnerstag, den 21. d. M.

196 Klafter eichen Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr zu Ittersbach.

Pforzheim, den 9. Juni 1832.

Großherzogl. Forstamt.

v. Gemmingen.

Karlsruhe. [Heugrasversteigerung.] Der diesjährige Heugraserwachs von den herrschaftlichen Wiesen in Gottsaue, Graben und Bruchhausen, wird an nachbemerkten Tagen Morgenweise öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

1) Von den Gottsauer Wiesen auf dem Platze selbst, und zwar:

a) Die Langenbruch-, Fautenbruch-, Mühl-, Letten-, Reutel- und Schießwiesen ad ca. 218 Morgen

Freitag, den 22. Juni d. J.

früh 6 Uhr, Zusammenkunft beim rothen Häuschen, ohnweit dem Augarten.

b) Die Jammerthal-, Aptszipf- und Bädrichwiesen ad ca. 148 Morgen.

Samstag, den 23. Juni d. J.

früh 6 Uhr, Zusammenkunft bei der Artilleriekasserne zu Gottsaue.

2) Von ca 61 Morgen herrschaftliche Wiesen auf Grabener und Nußheimer Gemarkung

Mittwoch, den 27. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Graben.

3) Von ca. 88. Morgen s. g. Hardbruchwiesen bei Bruchhausen

Samstag, den 30. Juni d. J.

früh 7 Uhr auf den Wiesen selbst.

Karlsruhe, den 12. Juni 1832.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Friesenegger.

Pforzheim. [Mühl- und Liegenschaftsversteigerung ꝛc.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Müllers Johann Michael Rummel von Weisenstein, werden der Erbtheilung wegen mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung zu Eigenthum versteigert:

1) Montag, den 9. Juli d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Weisenstein gegen billige Termine:

Eine zweistöckigte Behausung mit einer Mahlmühle, bestehend aus zwei Mahl- und einem Gerbgang mit 2 Wasserräder, nebst Scheuer und Stallung, im Ort Weisenstein an der Nagold. Dabei wird bemerkt, daß die Mühle sammt Gebäude ein herrschaftliches Erblehen ist, wovon jährlich 3 fl. 13 kr. Canon zu entrichten sind; sodann am nemlichen Tage die Aecker und Wiesen in 19 1/2 Vrtl.

2) Dienstag den 10. Juli Vor- und Nachmittags und die folgende Tage:

Fahrniß durch alle Rubriken,

wozu die Liebhaber eingeladen werden, und haben sich die Steigerer der Mühle mit Vermögens- und Leumuthszeugnisse auszuweisen.

Pforzheim, den 9. Juny 1832.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dennig.

Aglasterhausen. [Hofgutversteigerung.] Montag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr, wird in Gemäßheit Erlasses Großherzogl. Amtes Mosbach vom 5. dieses, das hiesige herrschaftliche halbe große Hofgut, bestehend in 47 Morgen 1 Viertel 35 Ruthen Aecker, Wiesen und Gärten, dann den nöthigen Oekonomiegebäuden für die Zeitbestandsjahre, Martini 1831/32 bis 1841 an den Meistbietenden unter den besondern Bedingungen öffentlich versteigert, daß der Beständer eine Kaution von 400 fl. zu leisten habe; die weitern Steigerungsbedingungen können bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt täglich eingesehen werden; — auf Verlangen wird auch das Gut mit seiner Anblümung jedem Steigliebhaber gezeigt.

Steigliebhaber werden auf besagten Tag und Stunde auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, mit dem Bemerken gebeten, daß sie sich bei der Versteigerung mit Leumuths- und Vermögenszeugnissen zu legitimiren haben.

Aglasterhausen, den 8. Juni 1832.

Das Bürgermeisteramt.

Meister.

vdt. Sauer, Rathsschbr.